

NETZWERK – UND KOOPERATIONSPARTNER/INNEN:



DGB Jugend Baden-Württemberg
Willi-Bleicher-Str. 20 70174 Stuttgart
www.jugend-bw.dgb.de



Landesarbeitsgemeinschaft Offene Jugendbildung Baden-Württemberg
Siemensstr. 11 70469 Stuttgart
www.lago-bw.de



Landeszentrale für politische Bildung
Staffenbergstr. 38 70184 Stuttgart
www.lpb-bw.de



United – Verein für eine Gesellschaft ohne Rassismus e.V.
Rudolfstr. 16 76131 Karlsruhe



Jugendzentrum in Selbstverwaltung „Friedrich Dürer“
Käthe-Kollwitz-Str. 2-4 68169 Mannheim
www.juz-mannheim.de



Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Baden-Württemberg
Silcherstr. 7 70176 Stuttgart
www.gew-bw.de



Karl-Kloss-Jugendbildungsstätte
Am Sportpark 2 70469 Stuttgart
www.kkj-stuttgart.de



Universität Ulm – Institut für Psychologie und Pädagogik
Albert-Einstein-Allee 47 89069 Ulm
www.uni-ulm.de/in/fakultaet/studium/psy/servicelearning.html



Gefördert durch das:
Ministerium für Arbeit und Soziales
Baden-Württemberg

ORGANISATORISCHES:

Die Projektstage werden von zwei ausgebildeten Teamenden durchgeführt. Ein Projekttag umfasst 6 Schulstunden und ist ein Angebot außerschulischer Jugendbildung. Alle Projektstage sind kostenlos. Die minimale Teilnehmendenzahl beträgt 16 Personen.

Für die Durchführung benötigen wir einen Raum, den wir für den Projekttag durchgängig nutzen können, einen Fernseher mit DVD-Player oder einen Computer mit Beamer und wenn möglich Pinnwände.

EINEN PROJEKTSTAG BUCHEN:

online unter:
www.netzwerk-courage.de

(>Angebote >Projektstage/Bildungsbausteine
>Projekttag A, B oder C auswählen
>Projekttag buchen)

Falls Sie noch Fragen haben, schicken Sie uns einfach eine E-Mail: bawue@netzwerk-courage.de

Kontaktinformationen:

Landesarbeitsgemeinschaft Offene Jugendbildung
Baden-Württemberg
Netzwerk für Demokratie und Courage
Siemensstr. 11
70469 Stuttgart
0711-89691524
bawue@netzwerk-courage.de
n.kaiser@lago-bw.de



Netzwerk für Demokratie und Courage
Baden-Württemberg

PROJEKTSTAGE: FÜR DEMOKRATIE COURAGE ZEIGEN



SEI MUTIG.

www.netzwerk-courage.de

NETZWERK FÜR DEMOKRATIE UND COURAGE

Das Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC) hat sich 1999 gegründet. Seit 2001 finden auch in Baden-Württemberg sehr erfolgreich die Projektstage „Für Demokratie Courage zeigen“ statt.

Diese Bildungsveranstaltungen werden von jungen, ehrenamtlich engagierten Teams an Schulen und Berufsschulen, in Jugendeinrichtungen und Ausbildungs-betrieben durchgeführt.

Die Projektstage sind sechsstündige Bildungsangebote nach festen Konzepten. Die Konzepte wurden für verschiedene Ziel- und Altersgruppen entwickelt und haben unterschiedliche thematische Schwerpunkte. Eine Kurzbeschreibung der aktuellen Konzepte finden Sie auf den Innenseiten dieses Faltblattes.

Primäre Zielstellungen aller Projektstage, gleich welcher speziellen Thematik sie sich zuwenden, sind:

Informationen vermitteln und zum Nachdenken anregen

Klar gegen menschenverachtende Meinungen auftreten

Menschen Mut machen sich zu äußern

Solidarität mit Menschen fördern, die von Diskriminierung betroffen sind

Zum couragierten Handeln im Alltag motivieren

In den Projekttagen kommen jugendgemäße und spielerische Methoden zum Einsatz. Wir setzen nicht auf den erhobenen Zeigefinger, sondern nehmen die Meinungen der Jugendlichen ernst, initiieren und moderieren Diskussionen und setzen Vorurteilen Argumente entgegen.



PROJEKTTAG A ab Klasse 8

ALLES NUR BILDER IM KOPF?

Ein Projekttag zu Diskriminierung, von Rassismus betroffenen Menschen und couragiertem Handeln.

Der Projekttag beginnt mit einem Gruppenspiel zu Assoziationen und Bildern der Teilnehmenden zu bestimmten Begriffen. Es wird veranschaulicht, dass viele Menschen ähnliche Vorstellungen über Objekte und auch Menschen teilen. Dies dient zur Einführung des Begriffs Diskriminierung. Den Teilnehmenden wird verdeutlicht, dass die geteilten Vorstellungen und Bilder, die es über Menschen(gruppen) gibt, oft mit Eigenschaften und Verhaltensweisen derer kombiniert und diese dann verbreitet werden. Aus diesen Unterstellungen folgen Ab- und Ausgrenzungen, also Diskriminierung. Nachdem der Begriff geklärt wurde, wird nach den Diskriminierungserfahrungen der Teilnehmenden gefragt und deren Folgen gesammelt. Anhand der Erfahrungen, wird Rassismus erklärt.

Im Anschluss daran wird ein Film geschaut, in dem Menschen zur Unterbringung von Asylsuchenden in ihrer direkten Nachbarschaft befragt werden. Da im Film Migration, Flucht und Asyl Thema sind, werden anschließend diese Begriffe geklärt. Es wird mit den Teilnehmenden darüber gesprochen, weshalb Menschen flüchten müssen und unter welchen Bedingungen sie in Deutschland Asyl erhalten können.

Daran anschließend wird, mit Hilfe eines weiteren Films, gemeinsam mit den Teilnehmenden die Perspektive von Menschen, die in ihrem Alltag Rassismus erfahren, erarbeitet. Im Anschluss werden die Erfahrungen der Menschen im Film genutzt, um mit den Teilnehmenden couragiertes Handeln aktiv auszuprobieren. Dass sich nicht alle Diskriminierungssituationen des Alltags durch ein couragiertes Eingreifen lösen lassen, erfahren die Teilnehmenden durch ein Gruppenspiel, bei dem sie sich in andere Menschen und deren Alltag hineinversetzen.

PROJEKTTAG B ab Klasse 9

IHR MACHT DEN UNTERSCHIED!

Ein Projekttag zu Diskriminierung, sozialer Benachteiligung und Einflussmöglichkeiten für eine faire Gesellschaft

Den Bewohnerinnen und Bewohnern von Monolizien geht es gar nicht so schlecht. Aber die Situation ist nicht mehr so rosig, wie noch vor ein paar Jahren. Monoliziens Fortschrittspartei, die mit knapper Mehrheit und in Koalition mit der PSA regiert, bangt um „Wiederwahlchancen“. Da hilft nur noch eins: einer Bevölkerungsgruppe die Schuld an der Situation geben, um sich der eigenen Verantwortung zu entziehen. Helfen diese unfairen, diskriminierenden Taktiken und ein hartes

Durchgreifen der ausführenden ARO, um die Bevölkerung zu beruhigen und eine Wiederwahl zu garantieren? Oder schaffen verschiedene Soziale Bewegungen, Zeitungen und PSA es, eine tolerantere und „demokratischere“ Gesellschaft aufzubauen? Bei diesem Planspiel ist alles offen, und jede_r Einzelne, jede Idee, jede Möglichkeit zählt.

Nach diesem Besuch in Monolizien schauen wir uns an, ob das alles Spielerei ist, oder wir nicht auch selber in unserem nahem Umfeld, in unserer Schule, unserem Verein oder auf dem Bolzplatz täglich ähnlichen Diskriminierungen gegenüberstehen und ob es nicht auch hier in unseren Händen liegt, etwas zu verändern, einzeln, gemeinsam oder mit Tieren :)

Wir werden uns in diesem Projekttag ebenfalls spielerisch mit verschiedenen Herangehensweisen befassen, wie wir vielen Menschen die Teilhabe an Leben, Spaß, Möglichkeiten bieten können. Und warum das eigentlich noch nicht so ist. Und was ihr konkret hier dafür, demnächst morgen, oder noch direkt nach dem Projekttag tun könnt.

PROJEKTTAG C ab Klasse 8

EGAL GEHT NICHT!

Ein Projekttag zum couragierten Handeln gegen menschenverachtende Einstellungen und Neonazis

Menschenverachtende Einstellungen sind überall in der Gesellschaft verbreitet. Im Projekttag werden verschiedene menschenverachtende Einstellungen wie Rassismus, Sexismus und Homophobie thematisiert und problematisiert. Es wird aufgezeigt, welche Auswirkungen diese auf die davon Betroffenen haben.

Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern werden Möglichkeiten erarbeitet und ausprobiert, wie bei diskriminierenden und menschenverachtenden Äußerungen und Handlungen im Alltag reagiert werden kann.

Neonazis vertreten die in der gesamten Gesellschaft vorkommenden diskriminierenden Einstellungen in zugespitzter Form und sind in besonderem Maße bestrebt, diese in die Tat umzusetzen. Im Projekttag wird aufgezeigt, wie sich Neonazis organisieren, wie sie versuchen auf die Gesellschaft Einfluss zu nehmen und welche Gefahren von ihnen ausgehen.

Die Teilnehmenden werden motiviert, eigene Handlungs-ideen zu entwickeln, um sich im Alltag gegen menschenverachtende Einstellungen und Neonazis zu positionieren und zu engagieren.